

Lion Cornelius Glatz¹
Teemu Loh²
Pauline Czora²
Mark Ullrich²
Holger Horz²
Roger Erb¹

¹Didaktik der Physik, Universität Frankfurt
²Pädagogische Psychologie, Universität Frankfurt

„Gutes Geld, viel frei“ – Gründe für ein Lehramt in den Naturwissenschaften

Hintergrund

In Anbetracht des Lehrkräftemangels, von dem aktuellen Modellrechnungen zufolge auch zu erwarten ist, dass er bundesweit als kurz- und mittelfristiges Problem bestehen bleiben wird (Kultusministerkonferenz, 2025), ist die Frage nach den Gründen, die für oder gegen die Aufnahme des Lehrberufs sprechen, höchst relevant. Sie stellt sich insbesondere mit Blick auf die naturwissenschaftlichen Fächer, da diese nicht nur von dem aktuellen und prognostizierten Lehrkräftemangel besonders betroffen sind (ebd.), sondern auch von rückläufigen Studierendenzahlen und vergleichsweise hohen Dropout-Raten während des Studiums (z. B. Deutsche Physikalische Gesellschaft, Woitzik, Mecke & Düchs, 2023).

In Bezug auf die Studienwahl Lehramt ist dabei neben den externen Einflussfaktoren der Blick auf motivationale Aspekte von besonderem Interesse, schließlich stellen diese einen wesentlichen Teil der professionellen Kompetenz von Lehrkräften dar (Baumert & Kunter, 2011). Aus früheren Forschungsergebnissen ist zwar bereits bekannt, dass eine hohe intrinsische Studienwahlmotivation bei Lehramtsstudierenden mit einer hohen Studienzufriedenheit einhergeht (Künsting & Lipowsky, 2011) und diese sich im Vergleich zu extrinsisch motivierten Studierenden als kompetenter einschätzen sowie eine höhere Selbstwirksamkeitserwartung aufweisen (Biermann, Dörrenbächer-Ulrich, Grassmé, Perels, Gläser-Zikuda & Brünken, 2019). Es fehlen jedoch belastbare Ergebnisse aus Erhebungen, die nicht hauptsächlich auf retrospektiven Selbsteinschätzungen beruhen (Renger, Köller & Möller, 2024). Außerdem sind weitere Erkenntnisse von Interesse, die nur durch längsschnittliche Erhebungen gewonnen werden können: wie sich die eben genannten und weitere motivationale Aspekte über den Verlauf der Lehrkräftebildung entwickeln, sobald sie auf erfüllte oder unerfüllte Erwartungen an das Studium, den Vorbereitungsdienst und den Alltag als Lehrkraft stoßen; inwieweit sie mit der Wahrscheinlichkeit zusammenhängen, alle Phasen der Lehrkräftebildung erfolgreich abzuschließen und den Lehrberuf anzutreten; und inwiefern sie mit den vergleichsweise hohen Wechsel- und Abbruch-Raten in den naturwissenschaftlichen Lehramtsfächern in Verbindung stehen.

Ziele des Forschungsprojekts

Vor dem eben skizzierten Hintergrund lassen sich die übergeordneten Fragestellungen des Forschungsprojekts *Hessischer Lehrkräftebildungsmonitor* (HeLeMo) folgendermaßen formulieren¹:

- Wer interessiert sich für das Lehramtsstudium und den Lehrberuf?

¹ Für eine stärker ausdifferenzierte Auflistung der Forschungsfragen und eine detailliertere Darstellung des Studiendesigns, s. Glatz et al. (im Druck).

- Was sind die Gründe/Motivation für die Wahl eines Lehramtsstudiums?
- Welche Veränderungen dieser und weiterer relevanter Variablen finden über den Verlauf der Lehrkräftebildung hinweg statt?

Um diesen offenen Fragestellungen nachzugehen, verfolgt HeLeMo im Wesentlichen ein (quasi-) längsschnittliches Studiendesign, das zum einen Momentaufnahmen der untersuchten Variablen zu verschiedenen Zeitpunkten der Lehrkräftebildung erhebt, vom Zeitpunkt der Berufswahlentscheidung kurz vor dem Abitur bis zur Aufnahme des Lehrberufs nach dem Vorbereitungsdienst. Auch die Entwicklung der Variablen wird in den Blick genommen, indem Personengruppen, soweit möglich, über mehrere Jahre hinweg empirisch begleitet werden.

Erste Ergebnisse

Die zum aktuellen Zeitpunkt vorhandenen Ergebnisse stammen aus der ersten Befragung des HeLeMo-Projekts im Frühjahr 2025. Es wurden N=1775 Schüler*innen des Abschlussjahrgangs aus 35 hessischen Schulen mit Hilfe eines Online-Fragebogens im Rahmen einer Schulstunde befragt (durchschnittliche Bearbeitungszeit ca. 19 min). Der Fragebogen enthielt sowohl quantitative als auch qualitative Anteile, unter anderem zu folgenden Konstrukten:

Konstrukt	Instrument ²	Itemanzahl
Berufswahlmotivation	FEMOLA ³ , FEMOLA-S ⁴ , Fit-Choice ⁵ , WDQ ⁶ , MPZM-R ⁷	52
wahrgenommene Eignung für den Beruf	FIT-L (R) ⁸	30
Wahrnehmung des Lehrberufs	Fit-Choice ⁵	12
Persönlichkeitsmerkmale	NEO-FFI-30 ⁹	30
Erwartungen an Lehrkräftebildung und Lehrberuf	qualitativ	3
soziodemographische Daten		

Vergleicht man die Personengruppe der Schüler*innen, die zu Beginn der Befragung angegeben haben, ein Lehramtsstudium in Betracht zu ziehen, mit den restlichen Schüler*innen, so ergeben sich bzgl. der Berufswahlmotivation statistisch signifikante Unterschiede in fünf der acht Subskalen, teilweise auch mit mittleren Effektstärkegrößen. Die Möglichkeit, anderen etwas beibringen zu können sowie die voraussichtlich geringe Schwierigkeit des Studiums spielen für die Wahl des zukünftigen Berufs demnach eine größere Rolle für Lehramtsinteressierte als für nicht-Lehramtsinteressierte ($d = .71$; $d = .59$). Außerdem zeigt sich ein Unterschied in der Subskala *Autonomie: Methode*, wonach Lehramtsinteressierte eine höhere Relevanz zuschreiben, selbst bestimmen zu können, auf welche Art und Weise die Aufgabenbe-

² zum Teil lediglich Subskalen entnommen

³ adaptiert nach Pohlmann & Möller, 2010

⁴ adaptiert nach Renger et al., 2024

⁵ adaptiert nach Watt et al., 2012

⁶ adaptiert nach Stegmann et al., 2010

⁷ adaptiert nach Schreiber et al., 2025

⁸ adaptiert nach Faust et al., 2016

⁹ adaptiert nach Körner et al., 2008

wältigung im Arbeitsalltag geschehen soll ($d = .32$). Die Ergebnisse der zwei Subskalen *Soziale Einflüsse* zeigen, dass sich Lehramtsinteressierte bei der Berufswahl eher von ihrem sozialen Umfeld beeinflussen lassen als nicht-Lehramtsinteressierte, sowohl wenn ihnen zu der Aufnahme des Berufs geraten wird als auch dann, wenn ihnen davon abgeraten wird ($d = .17$; $d = .17$).

Zwischen diesen beiden Personengruppen zeigen sich außerdem signifikante Unterschiede darin, wie der Lehrberuf wahrgenommen wird. Zum einen empfinden Lehramtsinteressierte eher, dass Lehrkräfte ein ausgeprägtes Fachwissen benötigen ($d = .16$), und vertreten stärker die Ansicht, der Beruf bringe eine hohe Beanspruchung mit sich ($d = .34$). Außerdem wird deutlich, dass Lehramtsinteressierte dem Lehrberuf ein höheres soziales Ansehen zuschreiben ($d = .30$) und eher angeben, ein positives Bild von ihren eigenen Lehrkräften und Lernerfahrungen zu haben ($d = .39$). Daraus lässt sich schließen, dass die Vorbildfunktion von Lehrkräften eine wichtige Rolle für die zukünftige Berufswahl spielt.

Betrachtet man lediglich die Gruppe der lehramtsinteressierten Schüler*innen, so fällt auf, dass die, die mindestens ein Fach aus den Naturwissenschaften in Betracht ziehen, dies stärker aufgrund intrinsischer Motive tun ($d = .31$). Allerdings ist die Vermutung naheliegend, dass dieses Ergebnis zum Großteil aufgrund der Interessierten am Grundschullehramt zustande kommt, die bei derselben Subskala im Vergleich zu den anderen Lehramtsarten signifikant höher abschneiden und mit dem Pflichtfach Mathematik hier stark vertreten sind.

Das würde sich auch mit der Interpretation der Ergebnisse der offenen Frage decken, bei der die Teilnehmer*innen ihre Gründe für das Interesse an einem Lehramtsstudium nennen konnten. Betrachtet man die am häufigsten genannten Gründe, fällt auf, dass intrinsische und altruistische Motive wie der soziale Charakter des Berufs und das Interesse an Wissensvermittlung, deutlich vorne liegen. Erst danach erscheinen externe Faktoren wie die finanzielle Sicherheit oder Möglichkeit der Verbeamtung. Diese Reihenfolge, lediglich mit geringfügigen Veränderungen, zeigt sich auch dann, wenn man nur die Interessierten an einem naturwissenschaftlichen Fach betrachtet.

Fazit und Ausblick

Auch wenn extrinsische Faktoren als Gründe für das Interesse an einem Lehramtsstudiengang in den Ergebnissen dieser ersten HeLeMo-Befragung vorkommen, und auch plakativ im Titel dieses Beitrags erscheinen, spielen sie bei der Betrachtung der Ergebnisse über die Gesamtstichprobe hinweg eine untergeordnete Rolle. Ausschlaggebend sind insbesondere intrinsische Motive. Der Frage, inwiefern diese Motive für die tatsächliche Aufnahme eines Lehramtsstudiums mitverantwortlich sind, wird mit Hilfe der anstehenden Folgerhebung mit Teilnehmenden der ersten Befragung und weiteren Lehramtsstudierenden nachgegangen. Von besonderem Interesse wird dabei außerdem ein noch differenzierterer Blick auf die naturwissenschaftlichen Fächer sein.

Literatur

- Baumert, J. & Kunter, M. (2011). Das Kompetenzmodell von COACTIV. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss, & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV* (S. 29–53). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830974338>
- Biermann, A., Dörrenbächer-Ulrich, L., Grassmé, I., Perels, F., Gläser-Zikuda, M. & Brünken, R. (2019). Hoch motiviert, engagiert und kompetent: Eine profilanalytische Untersuchung zur Studien- und Berufswahlmotivation von Lehramtsstudierenden: Nutzung von Lerngelegenheiten und Kompetenzen im Praktikum. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 33(3–4), 177–189. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000242>
- Deutsche Physikalische Gesellschaft, Woitzik, A., Mecke, K. & Düchs, G. (2023). *Das Lehramtsstudium Physik in Deutschland*. Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V.
- Faust, S., Schaarschmidt, U. & Fischer, A. W. (2016). Fit für den Lehrerberuf?! (FIT-L (R)). Kohlhammer. https://dl.kohlhammer.de/content/downloads/978-3-17-032427-5/978-3-17-032427-5_zp.pdf
- Glatz, L. C., Loh, T., Czora, P., Ullrich, M., Horz, H. & Erb, R. (im Druck). Was motiviert Schüler*innen Lehramt zu studieren? *PhyDid B – Didaktik der Physik – Beiträge zur DPG-Frühjahrstagung*. DPG Frühjahrstagung, Göttingen.
- Kultusministerkonferenz. (2025). Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2024 – 2035 – Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder. https://www.kmk.org/fileadmin/Daten/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_2_Bericht_LEB_LEA_2024.pdf
- Körner, A., Geyer, M., Roth, M., Drapeau, M., Schmutzer, G., Albani, C., Schumann, S. & Brähler, E. (2008). Persönlichkeitsdiagnostik mit dem NEO-Fünf-Faktoren-Inventar: Die 30-Item-Kurzversion (NEO-FFI-30). *PPmP - Psychotherapie · Psychosomatik · Medizinische Psychologie*, 58(6), 238–245. <https://doi.org/10.1055/s-2007-986199>
- Künsting, J. & Lipowsky, F. (2011). Studienwahlmotivation und Persönlichkeitseigenschaften als Prädiktoren für Zufriedenheit und Strategienutzung im Lehramtsstudium. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 25(2), 105–114.
- Pohlmann, B. & Möller, J. (2010). Fragebogen zur Erfassung der Motivation für die Wahl des Lehramtsstudiums (FEMOLA). *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 24(1), 73–84. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000005>
- Renger, S., Köller, M. M., & Möller, J. (2024). Was motiviert Schülerinnen und Schüler für das Lehramt?: Fragebogen zur Erfassung der Motivationen für die Berufswahl Lehramt bei Schülerinnen und Schülern (FEMOLA-S). *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 38(4), 245–259. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000338>
- Schreiber, M., Iller, M.-L., Gehbauer, M., Mäder, R., Asiedu Akrofi, A., Valieiev, Y., Düring, B., Leuenberger, A. & Rüsch, U. (2025). *Handbuch Fragebogen zur Erfassung des Motivprofils nach dem Zürcher Modell (MPZM-R)*. Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. https://www.laufbahndiagnostik.ch/downloads/de/Handbuch_MPZM-R_Maerz_2025.pdf
- Stegmann, S., Dick, R. V., Ullrich, J., Charalambous, J., Menzel, B., Egold, N. & Wu, T. T.-C. (2010). Der Work Design Questionnaire: Vorstellung und erste Validierung einer deutschen Version. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie A&O*, 54(1), 1–28. <https://doi.org/10.1026/0932-4089/a000002>
- Watt, H. M. G., Richardson, P. W., Klusmann, U., Kunter, M., Beyer, B., Trautwein, U. & Baumert, J. (2012). Motivations for choosing teaching as a career: An international comparison using the FIT-Choice scale. *Teaching and Teacher Education*, 28(6), 791–805. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2012.03.003>